Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

Erfdeint

wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Alluftrierten Unterhaltungeblatt". Begugöpreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in der Expedition abgebolt viertelfahrlich 1 .# 25 6



Infertion&preis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenbeim 10 4; auswärtiger Preis 15 &. — Reffamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufmahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

für bie Schriftleitung verantworflich: Mrthur Janber in Geifenheim a. IRh.

fprecher Mr. 123.

Donnerstag den 27. September 1917.

Berlag und port Arthur Janber in Geifenbeim a. 9th.

17. Jahra.

Die dentschen Generalgouverneure gur 7. Kriegsanleihe.

"Wer Rraft im Urm bat, geh' fie ju beweifen", ruft der Dichter dem beutschen Bolke gu, - aber Rraft will ernährt und erhalten fein! Dagu belfe ein jeder, auch der, dem "Rraft im 21rm noch fehlf und ichon verging"!

Wer das Schwert nicht zu fcwingen vermag, werde nicht mude, Gut und Sabe mit bem Baferland gu feilen!

Die Wuf unferer Feinde wird fich an dem Gifenwall unferer Krieger um fo eher brechen, wenn Gieges. wille und Opferfreudigkeif unferes gangen Bolkes ihn ftuben!

von Befeler, Beneral der Infanterie, Beneralgouverneur von Warichau.

Immer gewaltiger hebt fich nach dreifahriger Kriegszeif die militärische Ueberlegenheit Deutschlands über feine Feinde aus dem Bewirr der Kämpfe an allen Fronten heraus. Jest gilt es auch feine finanzielle Ueberlegenheif durch ein überwälfigendes Ergebnis der Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe außer Frage ju fellen. Jeder freue Deutsche helfe bagu an feinem Teil, und der Sieg ift

Freiherr v. Falkenhaufen, Generaloberff und Beneralgouverneur von Belgien.

diverster beneriampf im gangen Weften.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 26. Sept. (BIB.)

Wefflicher Kriegsichanplat.

Sceresgruppe Kroupring Rupprecht: An der bentfront in Flandern ist seit gestern ber Teuer. Di von neuem start aufgelebt.

Morgens nahmen unjere Truppen einen Teil bes 50. September nordlich ber Strafe Meain - Pipera t engfter Busammensassung ihres Fruers und gro-kräfte-Einsag versuchten die Englander durch vier-Der Geind wurde abgeichlagen. Las gwifden on-Balb und ber großen Strafe erfampite Ge-wird von uns behauptet. Auger blutigen Bern bisten die Englander über 250 Gefangene ein. Abends steigerte fich das Fener an der Rüfte, bieber Dftenbe bon Gee und Land ans beichoffen

Rad ftartem Feuer wahrend ber Racht fcwoll (Mittwoch) morgen die Artislerie-Birfung vom Erommelfeuer an:

Auf dem größten Teil dieser Front seiten dann niche Ansanterie-Angrisse ein. Lie Schlacht ist in vollem Gange. In Artois und beiderseits von St. Duentin nahm

ibends griffen die Englander bei Gonnelieu an brangen borübergebend in unsere Linien. Wegen-

bertrieben ben Feind. beeresgruppe Zeutider Rroupring: In mehreren itten ber Misne- und Champagne Front lag lebampf träftig aufnahmen. Erfundungsgesechte

sor Berbun schwoll zeitweilig ber Feuerkampf bem Oftufer ber Maas zu großer Heftigleit an. bon Beaumont machten die Frangoien auf Die

bon uns bort genommenen Graben einen Maariff. ernent abende London und Ruftemplate beiberfeits bes Ranals an. Bombenanj Rambonte, Margate, Lover fowie auf Bou-

togne, Calais, Grabelines und Tuntirmen hatten ertaunte Brandwirfung. Gines unferer Gluggenge ift nicht

lleber Land berloren die Cegner gestern 15 Blugs zeuge. Oberleutant Berthold brachte seinen 24. Gegner im Luftfampfaum Absturg.

Defflicher Kriegsichauplag.

Front Prinz Leopold: Bei Jacobstadt, am Trhespigath-See, westlich Luck und bei Tarnopol war die rufsische Artislerie tätiger als in setzter gelt. Front Erzherzog Joseph: Südlich des Zereth brachen ventsiche Sturmtruppen bis in die hinteren Linien der russischen Etellung ein. Sie fehrten nach Fersichtung der seinlichen Grabenanlagen mit mehr als 136 Gefangenen und mehreren Dafchinengewehren gurad.

Magedonifche Gront.

Die Lage ift unberandert Der Erfte Generalquartiermeifter: Butenbor'i.

Schnelles Ende der dritten Flandernichlacht.

Bieder gang nuhloje Opjer. Fruhzeitiger als nach ben erften beiben Flan-bernichlachten gaben biesmal bie Englander ihre Quiantericangrifie einstetten muffen, die fie auch am Mon-tag noch nicht wieder aufnehmen tonnten. Unfere Batrouillen brad ten in erfolgreichen Unternehmungen an mehreren Stellen Dafdinengewehre und Gefangene ein, mabrend unfere Urtillerie mit fichtbarem Erfolge bie gegnerijden Batterien belampite, beren Feuer an vie-ten Stellen gum Rachlaffen gezwungen murbe.

Im Raume von St. Quentin, besonders zwischen Bendhuilte und der Malatosserme, steigerte sich medrsach die Zeuerätigseit. Ein sich dort vorbereistendes seindliches Unternehmen tam in unserer Zeuerwitung nicht zur Durchsührung. Nach gründlicher Verwüstung von St. Quentin haben die Franzosen als Ziel ihrer Bombenadwürse Cambrai gewählt. Ein Gesich, wader von 15 Flugzeugen zerstörte dort zahlreiche dauser und tötete eine Anzahl französischer Bürger. An der Laufjang-Ede hielt das schon seit einigen Tagen starke seindliche Feuer an, das gegen Abend zu erhebticher Destigteit anwuchs. Unsere Stoftendpskonnten in Gegend Brahe dis zum zweiten französischen Graben vordringen und brachten eine grögere Anzahl französischer Gesangener und Schnelladezewehre ein. Auch am Poehlberge kehrten unsere Patrouillen mit Gesangenen und Beute zurück.

Aus dem Westuser der Maas holten in der Racht zum 24. unsere Stoftrupps südlich Hauschl Gesangener und ein Maschinengewehr und der seindlichen Stellung. Infose der örtlichen Kämpse erhöhlten Stellung. Infose der örtlichen Kämpse erhöhlte sich die beiderseitige Artisserietätigseit und blieb auch während der Racht lebhaft. Mehrsample erhöhte sich die Unsammlungen wurden von uns unter Bernichtungsseuer genommen.

unter Bernichtungsfeuer genommen. Ceftlich Der Maas haben wir an verfchiedenen Seitlich der Maas haben wir an verschiedenen Steilen unsere Stellungen verbessert, zwischen Samogneur und höhe 344 wurden unsere Stellungen in den lehten Tagen um einige hundert Meter vorgelegt. Bei den Unternehmungen am 24. September stillich Beaumont und nördlich Bezondaux hatten die Franzosen außer der Einbusse von mehreren hundert Befangenen schwere blutige Berlufte.

Llond George muß . . .

England muß auf Die bentiche Rote antworten. Die führende liberale Beitung Englands "Man-chefter Guardian" fcreibt:

Muf die beutsche Antwortnote muß Llond George eine Antwort geben. Immerhin tann die deutsche Briedensnote ber Musgang gu meltpolitifchen Enticheibungen fein, benn ber Inhalt ber beutichen Rote atmet eine gewiffe Berfohnlichteit und Aufrichtigfeit. Die nachften 14 Tage werben uns Rlarbeit bringen.

Der "Manchefter Guardian" ift ein alter Barteigänger von Llohd George. Man wird daher annehmen dürsen, daß dieser keine Meinung vertritt, die seinem Hern und Meister schaben könnte. Man wird vielmehr damit zu rechnen haben, daß dieser erst fiber feine Meinung wenigftens indirett befragt wor-

Ruffland und ber Papit. Der Mailander "Corriere bella Sera" melbet aus Betersburg: "Die ruffische Regierung wird die Bapfinote se Ibständig beantworten. Sie hat sich babei bem friegs feindlichen Drude bes Arbeiter-

und Soldatenrates gefügt.
Rach weiteren Betersburger Meldungen liegt dem am gestrigen Montag in Betersburg zusammengetretenen demotratischen Kongreß ein Antrag aller maximalistischen Berbande Ruklands vor. der von der

Meglerung die Aufnahme jofortiger Friedensber-handlungen verlangt. Der Antrag wird unterftütt bon ben Solbaten- und Arbeiterraten in Mostau, Kronftadt, Deeffa und Rieto.

stadt, Odessa und Kierd.
Lie Friedensstreunde in Amerika werden energisch.
Angesichts der deutschen Rote verlangten die Sesnatoren Lod ge und Stone im Senat das Erscheinen des Bräsidenten Wilson, um ihn über wichtige Fragen zu den aus der Papst note und den Antworten der Mittelmächte sich ergebenden Friedens möglichstein zu hören. Staatssekretär Lansing konnte eine Erklärung im Ramen des Präsidenten nicht abgeben.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Rene amerikanische "Freiheits anleihe. Tem Pariser Regierungsblatte "Temps" zufolge teilte der Staatssekretär der Finanzen in Amerika mit, daß im nächsten Wonat eine weue große Anleihe ausgeschrieben würde. Diese zweite Freiheitsanleihe wird am 1. Oktober erössnet und am 27. Oktober ge-jchlossen werden. Am 4. Oktober soll als Propaganda jür die Anleihe im ganzen Lande der Tag des Frei-beitzieites geseiert werden.

für die Anleihe im ganzen Lande der Tag des Freisheites geseiert werden.

Essendar muß man trüben allmählich erkennen. daß es mit Parlamentsbewilligungen von ungemessenen Riesensummen allein nicht getan ift, daß die Gelder auch aufgebracht werden müssen. Daß man troy der entseplichen Steuern (33 Proz. auf die ganz großen Einfommen nicht zum Riele tommt, das weiß man sehr wohl; also muß man Anleihen aufnehmen, ganz zis ob man schon mitten im Kriege stände. Und da die Begeisterung dazür troy der riesenhalten Kriegszewinne recht bescheiden ist, muß man schon jest die zweite Anleihe aufnehmen! meite Unleihe aufnehmen!

_ redensregiment Der Coldateola in Ginniano. Lie sinnländische Presse protestiert energisch gegen die wachsende Zügellosigkeit der russischen Soldatesta. Kein Tag vergehe ohne große Gewaltten. Die russische Armee in Finnland seien keine Soldaten, sondern un isormierte Banditen. die das Land brandschapten. Benn sich die Regierung nicht in der Lage sieht, dem ein Ende zu machen, wird das sinnische Bolt zur Selbschisse greisen und seine Bastionalmistz dilben, auch auf die Gesahr hin, daß daraus Berwidelungen entstehen konnten.

Lang'amer Stimmungoumidung in Stalien.

Der tatholifche "Corriere b'Italia" ichreibt hoff-nungevoller. Er meint, bas lette Bort über die Rote der Mittelmächte fet noch nicht gesprochen, falls dar-fiber weitere Ertlärungen bei ber Reichstageröffnung

Die Englander beidiegen Die Rirden.

Bon Der flandrijden Rufte mird uns geichrieben:

Lie Brahmeffe hat begonnen, burch bie bunten s ferf nier bricht Das Licht bes jungen Morgens. I't Sohaltar amtiert ber filberhantige, ehrwürdige

fe ift fein ruhiger Gotteebienft, in die heilige gandlung finein tont ber Donner ber ichweren Gefrine uber unbeforgt geht ber Geiftliche feinen frommer Bilichten nach, andachtsversunken folgt ihm die immeinde. Wo ist der gute Christ sicherer als im Hause seites Gottes, zu den Küßen seines Hellandes! Kein seine wirde es wagen, auf die schlanden Türme der Kathedrale seine verderbendringenden Geschüße

Die Ratheorale seine verbenderingenden Geschützroste zu richten!!

La — ein Donner, daß der hohe Bau in den seingen erbebt, ein Feuerschwalch mit giftigent zeine erfüllt den beiligen Raum. In die Witte der inicenden Gemeinde schmettern die Splitter des seindlichen Großgeschösses. Reben der Mutter liegt die jorte fugendliche Tochter, neben bem Greis fein Entel-Cind. gerfest, gerichlagen bor bem Sochaltar, an Der Etelle, mo felbft ein Bilber ben Frieben achtet. Get ei Dienft ber Ditender Betere und Baule-Rathebrate am Morgen Des 22. September.

Die Erfahrungen eines langen Rrieges laffen uns bent unferen Feinden alles erwarten. Bir erlebten ben forgjam vorbereite ten Rinbermord in Rarleterglam Dorderette en kein der mord in Karls1.5c. die Bernichtung der Freiburger Lazarette durch transöstische und englische Plieger. Die seindliche Presse ware stolz darauf und hat es begeistert geseiert, doch des waren deutsche Opfer. Ber aber hieß den englischen Führer seine Ge-sch ütze auf dieses friedliche Gotteshaus rich-

ten, in dem ausichlieflich Freunde feines Boltee, feines Ronigs fich gu frommer Andacht bereint batten? Weit ab von allen friegerifchen Unlagen ragen

jene weißen Kirchtstrme gen Himmel.
Her war tein feind liches Ziel zu erwarten, das wußte man drüben sehr wohl! Wer wird dereinft Niede stehen müssen sitt das Blut dieser unschuldigsten aller Kriegsovser? Das fragen nicht nur wir, es tragen Zauser de von belgischen Miraern.

Smmer wieber: Berienft!

Rordlich von Malejund an ber norwegifchen Rufte tft am Connabend abend ein Boot mit gwolf Mann bom englifden Schiff "Chamberlain" gelandet, das am Dienstag bei ben Shetlandeinfeln berfenft morden ift. Die Manniffaft mar in zwei Boote gegangen. Bei der Explosion wurden drei Mann getotet. Dreisehn Mann gingen in das eine Boot, einer von ihnen ftarb unterwegs. Die übrigen haben große Leiden aus-

Das Ministerium bes Mengern erhielt bon bem Bigetonfulat in Sull die Meldung, daß der Tampier "Matti" am 22. September versentt worden ift. Trei

Mann wurden getoiet, 16 in Sull gelandet. Der Bigetonful in Gibrattar braftet, bag ber Dampfer "Johann Anudfen" berfentt worden ift.

Gin Dentiches Belbenftud. Gin brachtiges beutiches Selbenftudlein wird in einem erft feht bier eingegangenen Bericht bes Raiferl. Leutichen Stonfulate für Mozambique vom 11. Rovember 1915 mitgeteilt. Danach haben fich in der Beit bom 5. April bis 5. September 1915 von den im Dafen des Ortes Mogambique (Bortugiefisch-Oft-afrifa, fildlich von Teutsch-Oftafrifa) liegenden beiden deutschen Tampfern "Lieten" (Norddeutscher Lloyd) und "Abalif" (Teutsche Oftafrifa-Linie) ohne Borwiffen der bormgieitichen Sandesbehörden insgefantt über bun bert Manner entfernt, um fich ben Schutgebiets-behörden Teutsch-Ofiafrikad zur Berteidigung unferer Kolonien zur Berffigung zu ftellen. Diese waderen Landsleute unternahmen die gaftet in Rettungs. boot en ber beiben Dampfer; fie find famtlich gladlich in Milindani (Deutid-Dftafrifa) ge landet. Es ift angunehmen, dan fie jur Durchfahrung der rund 340 Seemeilen betragenden Strede Mogambique— Difindant etwa 11 bis 12 Tage gebraucht haben werben, da es ihnen wegen ber auch die portugiefische Rufte überwochenden britischen Kriegssahrzeuge wohl nur wahrend ber Rachtzeit möglich gemefen fein wird, au fahren.

Rinftlande Berpfandung.

Chebem gehorte Alasta, die Rordwestfpige bon Amerita, ben Ruffen und murbe bann an bie Bereinigten Staaten verlauft. Zest firedt Uncle Sam, ungetren seinem oft beionten Brinzip "Amerika den Amerikanern", seine gierigen langen Finger nach Assen aus: Die Kopensgener "Berlingste Lidende" meidet aus der simmischen Halenstadt Haparanda; Mit großer Bestimmtheit auftretende Gerüchte bejagen, die Ber-

einigten Staaten batten ber ruffifden Regierung vor-geschlagen, Kamtichatta. ben nordöftlichen Bipiel von Affen, von Sibirien nur durch Die Behringftrafie von Amerita gerrennt, gegen Begablung eines fehr be-beutenben Betrages gu übernehmen.

. Auf bem Bagnhofe in Meng murben ber Bremferin Thiffen beim Besteigen eines Buges beibe Beine abgefahren. Die Berlette ftarb alsbalb.

Ueber die Prophezeihungen

tf. Bie immer bei großen Ereigniffen, fo auch bet bie fem großen Befitrieg, ift bas Intereffe für bie Pro-phezeiungen in hobem Mage wieder erwacht.

1500 ver vieren Prophezeinngen murben brei be-joublied eine genommen. Die erfte war 1910 von Tolpartitischend; er jagter "Der große Beltbrand wird leit begeinnen, angesteckt durch die große Fackel in Buddischurcha. Lanach sehe ich ganz Europa in Flammies und Sint." — Abgeschen von der Jahreszahl, kinnet die Jorhersage mit der Wirklichkeit überein. Die Schern in Berlin, Fran von Ferriem, sogie noch emige Jahre früher: "Ja, ich sehe ihn tommen, den undermeidlichen Arieg, doch er zieht sich noch eine Riche von Jahren hinaus. — Aber webe, dann dricht er los. Es wird mehr gefäntift werden als

bricht er los. Es wird mehr gefämpft werden als '(1)/11. Das war nur eine Spielerei gegen den fommensocht Weltkrieg. Trnurige Jahre werden kommen, aber Sieger bleibt Deutschland und nochmals Deutschland."
Die bekannte Pariser Wahrsagerin schrieb 1913

als Brophezeiung für die Zufunft: "Bas das Trama im Ratferhause betrifft, bas ich voransfagte, es wird fich balle erfullen. Richts tann bas Schidfal aufhalten. fiegieren wird ein junger Mann, der noch nicht regieren joilte. Der große Weltfrieg, welche der große Komet 1910 verfündete, wird dann anbrechen. Es werden granfreiches Erde und Bluffe vom Blute fich farben, unt bas Gener wird alles verwuften und von cer Ci De fallen. htmmel auffteigen und bom himmel jur

Diese brei Boraussagungen sind eingetroffen und nehmen unser Interesse gefangen, da an den Latsagen ucht gerüttelt werden fann. lieber andere Boraus-jagungen gehe ich deshalb hinweg.

Eine interessante Weissagung aus dem Jahre 1670, velche im Nachlaß eines Mainder Domkapitulars gesinden wurde, sei ebenfalls angeführt.

"Bur Zeit der Kornblüte werden Teutschlands weinde über vasseibe herfallen; aber in schwerem Rinzeu wird Teutschland sich der Feinde erwehren. Die Mongolei und Boladenland wird großes Blutvergießen when! Ter Türke wird Teutschlands Seller sein und iben! Der Turfe wird Teutschlands helfer fein und eine Pferde bei Roln im Rhein tranten. Den niedereittigen und burgundischen Kreis wird Teutschland niederhaben und es wird an das Meer gelangen. — underbares wird fommen: Man wird wie die Bögel his himmels in Lüften fliegen, mit Wagen ohne Pferde abren, die Artolleren wird Kugeln schlendern, die zieder weiter schießen. Das unlöschbare Fener Nabhta wird Fleden und Törfer zerstören. — Der Wittwen und Maifen wird eine Menge fein, und webe, webe wird die Belt ichreien. Denn groß wird Sunger und Elend ein, Migmachs und Seufchreden werben tommen. Jahre pird bas Elend bauern. Aber es wird Ginfachheit bes Bebens tommen und reiche Ernten bas Gedeihen

jer Solter wieder aufrichten." Augerdem ift auch 20 Jahre bor bem Kriege piefer 2Beltfrieg und bag er aus einem Fürstenmorbe jervorgeben follte, genau borausgefagt in England

m 3abre 1894. Die Prophezeiungen fiber ben Frieden waren vertig gutreffend bisher. Die erfte Friedensbotichaft um aus Tentichland, von einer Frau aus der Gegend jon Bena und von einem Bellfeher aus dem Donabritdifchen. Beibe prophezeiten übereinftimmend bie gett ber Airschblitte bom 1915 als die Beit bes Ariegsindes und des Friedens. Beide fagten zugleich ihren
ingenen Lod voraus. — Sie ftarben, aber die Friedensprophezeiung erfüllte fich nicht.

Die Barifer Brophetin, beren Rriegsprophezeiung tingetroffen war, vertundete 1915, daß im Juni der Frieden geschlossen werde. Gang Frankreich schwor auf den Frieden im Juni und auch in Deutschland vervreitete sich diese hoffnung auf Frieden. Aber der Juni 1915 ging vorsiber und der von 16 und 17, abne den ersehnen Erieden zu bringen — Gin alter ohne den ersehnten Frieden zu bringen. — Ein alter Ratender von 1814 weissagte, daß der Friede Beihnachten geschlossen werden würde im Jahre 1914.

Ein Mann, welder gut rechnen tonnte, fagte ben Frieden an für ben 11. Rovember 1915. Er rechnete aus Querlummen geschichtlicher Rahlen dieses bestimmte Datum heraus. Diese Weisjagung fand große Zuverssicht — Alber sie zeigte sich als durchaus falich. —

Blus einer anderen gablenfpielerei fand jemand ben 10. Juli 1916 ale Tag bes Friedensichluffes. diver auch diese hoffnung erwied sich als trügerich, und so ist jede Briedendroeis jagung bisher fehlgeschlagen. Alls hindenburg einst gefragt murde, wann er den

Frieden prophezeien tonne, foll er geantwortet haben: "Im Ariege gewöhnt man fich bas Prophezeien am besten gang ab." Gind nun auch teine Friedensmeis-jagungen eingetroffen und auch teine mehr anzuführen, fo liegen einige gute Brophezeiungen fiber bas Ende bes Beittrieges vor, welche geeignet find,

und Freude zu machen. Eine hollandifche Bahrfagerin fagte 1688: "1066 ein Wilhelm gegen England und eroberte es; 622 Jahre später gewinnt ein anderer Wilhelm den englischen Thron, und nach joviel weiteren Jahren, wie die Umkehrung der Jahl ergibt 622 (226), also 1914 wird ein dritter Wilhelm kommen, um die Herrichaft Englands ju Gall gu bringen."

Eine andere Prophezeiung haben die Frangofen

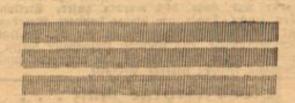


Rriegsanleihe ist die Saat – der Frieden die Ernfe!

ie der Landmann das ersparte Gaatgut zur rechten Beit ber Erde anvertraut, fo mußt Du

jeden ersparten Grofchen Deinem Baterlande leihen!

Darum zeichne!



jeibst für ihre Riederlage gefunden. Alls am 12. Eep-tember 1914 auf dem Ochsenselde bei Tann im Gliaß die Deutschen gegen eine große Uebermacht Sieger geblieben waren und die Bauern von der Flucht der Frangofen hörten, fagten fie: "Dun wird Deutschland Sieger bleiben," benn ein Aberglaube fnfibft fich an bas Ochfenfeld, bag wer hier fiegt, auch überall Sieger

Roch eine Prophezeiung aus einem Klofter aus dem Jahre 1969 gibt autreffende Einzelheiten über den Beltfrieg und endet mit Den Borten: Deutfaland wird gegen die andere Machtegruppe Gie.

ger bleiben. Aber auch die Sterndeutung hat ichon Beinod bewundernemerten. Borausfagungen gegeben : 1889 am wurde in allen größeren geitungen ein Sproftop twiedergegeben, das ein Englander Raifer Bilbelm Sporoitop geftellt hatte für basfeibe Jahr und für die Butunft. Ende des Monats Januar follte ein Freund Raifer Wilhelms eines gewaltsamen Todes fterben. Alle Belt zerbrach sich den Kopf, wer diefer Freund wohl sein könne. Tas Resultat des Nachdenkens und Katens war denn genan wie bei der zweiten Prophezeiung, welche Deutschland einen Krieg ankündete für den Wionat März, in welchem Deutschland blutige Ecc. Inite, aber doch Gewinn an Land und Gieg haben

wurde. Dian jagte: "Dunimes Beug!" Eveder mir Dienich befannt, welchen enge Freundschaft mir Neing verband, noch war ein Krieg möglich dessen Borfpiel im Januar in der ganzen in noch nichts zu finden war. Also: Unsinn. An Vollständige Verwerfung der an sich sehr interen Deutung aus ben Sternen.

Außerdem wurde auch mit Bestimmtheit geben, daß der Kaiser sechs Sohne und eine be erhalten murde, daß viel soziale Schwierigkeiten Regierung erschweren sollten und zulest der trieg eine schwere Zeit bringen wurde.

Es modite wohl taum femand noch an bie jahrsprophezeiung gedacht haben, als Ende besselben Jahres das Trama auf Meiring und dort ersolgte Tod des Kronprinzen Audolf von D reich die Gemüter erregte und bewegte. Da wur Erfällung der ersien Prophezeiung gedacht und war gespannt, wie es nun mit dem Kriege im sein würde. Im März 1889 hatte Deutschland unverhofft den Krieg mit Samoa, die Blutver den Sieg und den Gewinn. — Auch die Jahl Kinder des Kaisers hat sich erfüllt, ebenso dei kreten des Kalstrieges noch einer leineren. treten des Beltfrieges nach einer langeren Rege unter manden fogialen Schwierigfeiten.

eo zeigen uns denn diese Tatsachen der jüllung von Borh er sagen die Bekätigung alten Weisheit: Es gibt mehr Dinge zwischen de und Erde, als Schulweisheit sich träumen löst zern jeder etwas wissen möchte über den des surchtbaren Ringens, siber den Tag, an de des surchtbaren Kingens, siber den Tag, an der den Auflagen un Friedensonlichen ans zurüdgelassenen Gloden zu Friedensgloden den und den Frieden einläuten, niemand tam vort geben, noch aus den Aeußerungen hoher jöchster Personen dieselbe entnehmen, weil außer niemand etwas weiß und darum auch nicht sagen

Aber Eines miffen beute alle, Gin ber Arieg allen Menichen gelehrt, nämlich: Wie es gehabt haben in unferem fo viel gelin Centichland! Und ftolg heben wir den Robf und in Beldes Land, welches andere Land hatte meine Deutschland ber furchtbaren Uebermacht Reinde ftandhalten tonnen?! Es muß alfo bob Band mit tudtigen Menichen und guter Gubrum Bo ift ein Boll, das fo willig und helbenhaft Rriegsschwierigkeiten trägt, fo treu bas Reis Beld verforgt, bas einfichtig ift, gu wiffen, bat Beld tein Siegen möglich ift! Bo ift bas Bill welchem jeder einzelne in Stols und Liebe fir Baterland, in Stoly und Liebe für bas felbft von Feinden bewunderte Deutschland auch Die 7. Ir anleihe zeichnet mit bem, mas er hat, fet es m wenig, fet es noch jo viel, um auch nicht eines breit ben Feinden Blag gu machen ober ben & in deutsche Gaue ju ermöglichen. Deutschland feben hat niemals großer, niemals helbenhafter gefinnden als eben fest, wo es trop der bedem Hevermacht feiner geinde, trop aller Tuden und leumdungen die undurch bringliche eifernes hait. welche es auf Feindes Boben aufzurichten ftanden hat zu wirtsamem Schutz für das der Land, für das deutsche Bolt und für jedes de Haus, darum zeichnet schnell die 7. Kris antethe!

Bir Teutsche dürfen stolz das Haupt en Jahre siehen wir trop Ansturms und Liebermad festgewachsen in der Feinde Boden, eine und dare Macht zu Lande, in der Luft und auf den M D. Teutschiand, hoch in Ehren! Gott ist mit und

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 26. Ceptenh

Ter Reichstag nahm beute seine Tagung Das haus war gut, doch nicht übermäßig Das Saus gedachte gunachft bes beimgegangens Baffermann nach warmem Rachruf feitens bes benten burd Erbeben bon ben Siben.

Tanag wandte sich der Präsident Dr. Kaen großem Radbrud gegen ben Berfuch bes ams

ichen Brafibenten Billon, Das beutsche Boll gegen ben Raift auszuspielen. Er rig bem heuchlerifden Gegierbittlich bie Maste vom Geficht burch ben & darauf, das dieser Wann, der immerzu von "Heit" und "Menschichteit" spricht, durch die tions lieferungen unzählige Menschenleben der habe; daß dieser Mann, der immer vom "Schilleinen Aationen" spreche, das sleine Griecheldurch seine Berbfindeten elend habe vergewaltig fen, ohne auch nur einen Finger bafür gu bag biefer Mann fortwährend eine unnen Saltung gegenfiber Deutschland eingeshabe, bemielben Deutschland, für bas er Sympall begen behauptete. Das deutsche Bolt werde, fo ber Prafibent unter lebhaftem Beifall aus, aus

gerüftet fein. Das Saus nahm bann ben Rachtragsetat, neuen Meichoamter und Beamtenftellunge enthält, in einer Rebe Des Unterftaatsfefret Reicheschatiamt von Roebern entgegen. Der legte Die Einzelheiten Diefer neuen Organifation fie in ber Breffe bereits behandelt worben fin

rita gegenüber wie allen anderen geinden ge

gehend in ihren finanziellen Wirfungen dar. Das Haus vertagte darauf die Besprechungen 3. Oktober, um für die Ausschußberatungs zu gewinnen. Zugleich gab es dem Präsidents Ermächtigung, dem Generalseldmarschall von burg gu feinem Geburtstage bie Glüchwünf

Lofales und Provinzielles.

* Beifenheim, 27. Gept. Bur Auftlarung bollerung über bie Rotwenbigfeit ber Berbuntelung nahmen jum Goube gegen Fliegergefahr teilt bas nement der Festung Maing mit, bag die Abblendu Genfterflachen mit weißen Borbangen ober Garbines fählich nicht genügt. Die Lichtquellen merben nicht genügend al gedampft, fondern werfen einen Bid jodaß in buntlen Rachten felbst aus großer Dobe Lichtschimmer ein leicht ertennbarer Richtungspunft bequemes Biel für Bombenabmurfe bildet. Bei Fliegerangriffen auf Städte im Gtappen

antegebiet ift unzweifelbaft feftgeftellt, daß diejenigen Jegruppen am ftartften burch Bombeneinichlage getroffen beren Umgebung burch nicht genugend verdunfelte ar und abgeblendete Lichtquellen erhellt mar. Es wird im Intereffe ber Bevolferung barauf hingewiesen allen Umftanben vorhandene Laben, Rolladen und, Borbange bei Gintreten ber Dunfelheit ju ichliegen , falls folche nicht vorhanden und neue Bebftoffe nicht safft werden fonnen, alte bunfle Stoffe, Deden und die unbenutt in Truben und Schränfen liegen, gur Angung ber Genfterflachen ju verwenden. Gelbftveralich aber ift es zwedlos, alle biefe Dlagnahmen nur ber Strafenfeite burchzuführen, bamit burch die überbenben Organe bei Nichtbefolgung ber Borichriften Unannehmichkeiten entstehen. Dieselbe Sorgfalt bei Berdunkelung ber Lichtquellen ift gleichfalts fur die ber holfeite führenden Fenfter anzumenden. * Weifenheim, 27. Gept. Aus dem feindlichen Aus-

e fommen noch immer Briefe von angeblichen beutichen pom feindlichen Rachrichtendienft beeinflußt find. Es legie anf biefe Beife verfucht, Auslunft über Stimmung er bogen von Industriewerfen, Abbilbungen von beutschen Bien, technische Bucher und Fachzeitschriften ober beutiche di beiepapiere ju erlangen Gollten an irgend einer Le Briefe eingeben, Die einen berartigen Berbacht benden, fo ift Borficht und f fortige Anzeige bei bem

mernement (Abteilung Abwehr) notwendig.
. Geifenheim, 27. Gept. Der 7. Kriegelehrgang Binter-Gemufebau findet in ber Beit vom 8, bis 10. ber 1917 an der Ronigl. Lehranftalt fur Bein-, Obft-Bartenbau ju Beifenheim ftatt. Danner und Frauen m baran unentgelilich teilnehmen. Anmeldungen find an Angabe bes Bor- und Zunamens, Standes, Wohnfowie der Staatsangehörigfeit baldmöglichft an bie tion ber Lehranftalt ju Geifenheim a. Rh. einzureichen, 'S Geisenheim, 27. Gept. In ber Beisenheimer nbergogemartung, wiederum in der Lage Rlauferweg, im Beinberge bes herrn Beter Spring ein neuer Rebgerb entbedt worden. Die entsprechenden Dagnahmen

eit o getroffen worden. Dai Geifenteim, 27. Sept. Am 25. September 1917 Bot ine Befanntmachung Rr. Q 1/6, 17. R. R. A., betreffür Beichlagnahme und Beftandeerhebung von Rorthols, der gehabfällen und den daraus hergestellten Dalb- und Fertigden betroffen : Kortholy, Bierfortholy und Rortholybroden, fabfalle, neue und gebrauchte Rortflopfen (Pfropfen) Rorfnte, Rortscheiben, Korfringe, Korffenber sowie alle übrigen lebende nicht genannte Erzeugniffe aus Rort (auch geichte) fowie Runftfort und famtliche Erzeugniffe baraus. Beraugerung, Lieferung, Berarbeitung und Bermenbung beichlagnahmten Begenstände zweds Erfüllung von tragen ber Beeres. ober Darienebeherbe ift gegen amtlichennabefchein geftattet, fofern bie in ber Befanntmachung gemen Beftimmuugen über Bochftpreife (§ 8) befolgt merben. erdem ift eine Beraugerung. Berwendungs., Berarbei-

Die Befanntmachung fest ferner Bochftmage von flopfen nim, eine Meldepflicht und die Berpflichtung Lagerbuchführung und Ausfunftserteilung feft. Sie auch gewiffe Ausnahmen von den Anordnungen ber inntmadung, insbesondere binfictlich ber Borrate in bathaushaltungen.

Dit bem Infrafttreten Diefer Befanntmachung tritt Die mutmachung Nr. 3300/1. 17. Z. K. III a vom 1. März Touger Kraft

Bleichzeitig ift eine Befanntmachung Rr. Q. 2/6. 17. A. A., betreffend Dochftpreife fur Rortabfalle und Rort. muife erichienen, welche für Bierfortholz und Rortab-(Rorfrüchftande) jowie neue und gebrauchte Rorfen, hi aus Naturfort als auch aus Kunftfort, ferner für parbeitete alte Rorfen, Sochstpreise bestimmt. Es find abere Lieferungs- und gablungsbedingungen, sowie in beren Fällen die Bewilligung von Ausnahmen durch juftanbigen Militarbefehlehaber porgefeben. Beim dhalten von Borraten ift die fofortige Enteignung gu

Der Wortlaut beiber Befanntmachungen ift bei ben mats-Memtern, Burgermeifter-Memtern und Bolizei-

beden einzuseben.

Bur weiteren Gorberung bes barge? tojen Berfind Die Boftanftalten angewiesen worden, weiße bantichede und die ju Bahlungen an Boftfaffen daffenen Brivatbantichede auch bann angunehmen, n im Cojed als Bablungsempfänger nicht die Boftan die gablung geleistet werden soll. sondern andere Kasse, Firma oder Person mit dem Zusan Under Befon mit dem Busah undere Befor minger" angegeben ift.

Bom Bein, 25. Sept. Aus ben Kreisen ber Mrinfer wird bem Mannh, Gen-Anz geschrieben: In fachblättern bes Beinhandels lieft man jest auffallend Artifel, in benen gegen ben boben Beinpreis Stimm-Bemacht wirb. Erft wies man auf bie rumanifden bin, die nach Deutschland überführt worben, bann Die Beinvorrate ber Gublander, Die nur auf ben benichlug marten wurden, unfer Land ju überichwemmen wurde mit der angeblich bevorftebenden Beichlag. ber Beine bange gemacht und ichließlich wies man Den armen notleibenben Beintrinfer. Dem letteren ift nicht mehr zu belfen, benn die Beinpreife haben eine belhafte Bobe erreicht, bag ber nicht mit Bludsgutern Rriegsgewinn gesegnete Mann fich bes Beines intwöhnen muffen. 3hm tanns also ichließlich gleich ob der Bein noch etwas teurer wird ober nicht. Als Ragwurdige Jahrgang 1916, ber im Berbft gu 1500 Das Fuber eingetauft murbe, im Laufe bes Jahres Breife in ben Beinfachblättern gerührt. Erft vor Bortugieferernte fei beichloffen morden fur Die 40 Liter giefer bochfte 8 60-70 Dit. ju jablen. Rachber Die herrn bas Doppelte anlegen muffen. Aus all. Beinhandel wie der Beinhandel wie der Beinviel nimmt, als er befommen tann, und bag bie Liebe jum Beintrinter bei beiben nicht weit her ift. Dober ichreitet man feitens ber Beintrinter bier und bort gur

Aus aller Welt.

** 100 Saufer abgebraunt. Lemberger Blattern sufolge hat in Bornslaw eine Feuersbrunft mehr als giptige dat in Borystaw eine Henersorunst mehr als einhundert Wohnhäuser eingeäschert. Jahlreiche Familien sind obdachlos. Der Schaden wird auf zehn Willionen Kronen geschätzt. Williar gelang es, den Brand auf seinen Berd zu beschränken.

** Ter fluge Städter. In der Magdeburger Börde erbot sich ein Berliner, seinen Berwandten, die ihm die Auttermittelnet partrugen bereit auf Ernen seinen

die Futtermittelnot vortrugen, bereit, auf Brund feiner Beziehungen" aus Berlin Futtermittel zu schieden. Er batte seine "Berbindungen" auch wirklich in Bewegung gesetzt und zwei schwere Säde voll Aleie aufgetrieben. Da er nur "Saat" beklarieren konnte, destarierte er die Kleine als — Saatsleie, worauf sie beschlagnahmt wurde. — Und die in der Börde lachten.

** Bas kümmert die der Preis? Durch einen Beauten des Kriegswucheramtes wurde bei Ausschung der Ueberpachung des Lebensmittelversehrs in

abung der lleberwachung des Lebensmittelverfehrs in Bod Kiffingen festgestellt, daß ein dortiger Hotelbesitzer in letzter Zeit etwa 20 Zentner Fleisch, 139 Pfund Butter, 250 Pfund Mehl, 1500 Stild Eier, 200 Stild Gänse und noch andere Lebensmittel außerhalb ber Berbraucheregelung ofne Marten und unter bedeutender il eberfchreitung der Sochstpreise von einem Megger aus Oberfranten und einem amtlichen Bichauftäuser aus Untersranken geliesert erhielt. Letzterer hat in 12 Fällen unbesugte Biehaustäuse und geheime Schlachtungen vorgenommen. — Die Luxusvotels treiben damit ein besonders fredles Spiel; denn durch ihr Treiben erweden sie bei ihren goldstroßenden Besuchern ben Unichein, als fei es "üblich", die ge-

jehlichen Borfchriften gu umgehen.
** Gefährlicher Ochfentrant. Auf einem Ader bei bedlingen gab ein Oftern aus ber Schule gefommener Junge einem Ochsen Bengol zu saufen. Das Tier nußte sofort geschlachtet werden, und der Besiger tounte nur dadurch vor noch größerem Schaden bewahrt werden, daß das Fleisch auf der Freibant ver-

mal wieder ein "rechter Herbst. Es war dies-mal wieder ein "rechter Herbst. Es war dies-mal wieder ein "rechter Herbst. Der diesjährige Herbst fann als "gut" bezeichnet werden, in man-chen Lagen übertraf er sogar alle Erwartungen. Ter Preis ist sehr hoch und bewegt sich zwischen 13 bis 15 Mart pro Biertel.

** Bestohlener Goldhamster. 800 Mart in Gold wurden dem Privatier Franz Zeller in Bürzburg aus einer Kassette gestohlen. Der Dieb wurde austindig gemacht und ihm die Beute abgenommen. — Ob das Gold nun in die Neichsbant wandert?

hat den Tod der Arbeitertochter Bertau Lau in Georgenau der Arbeitertochter Bertau Lau in Georgenau der Arbeiterjunge Kasimir Breisier aus Kussische Litauen verschuldet. Beim Strohweiterschaffen während des Treisdens reichte der Junge dem Mädchen des Stroh mit einer Korke hersiber: hierbei neckten sie sich, indem sie sich Stroh zu- und zurückwarfen. Beim Jurückwerfen des Strohes entglitt dem Jungen die Forke, und die Zinken trasen die Lau über dem linken Auge so ungläcklich, daß bald darauf der Tod eintrat. ** Zer Zod burd Die EtrobeForte. In Friedland

Reueste Rachrichten.

TU Berlin, 26. Sept. Die Schlacht in Flanbern swifden Langemart und Bollebeete (10 fm) bauert noch an. Stellenweise ift ber Feind I im tief in unfere Rampizone eingebrungen, in ber erbittert gerungen wird.

TU Berlin, 27. Gept. Durch unfere Il-Boote murben auf dem nördlichen Rriegeschauplat wiederum 26000 Br. Reg. Zon. verfentt. Unter ben verf uften Schiffen befanden fich ber bewaffnete englische Dampfer "Rellejpy" 3955 Zon, fowie 2 unbefannte bewaffnete englische Dampfer, einer bavon etwa 10 000 Tou. groß, vom Musfeben bes Winifredian.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

TU Berlin 26. Gept. Um 24. Geptember batten unfere Torpedoboote an ber flandrifden Rufte ein Feuergefecht mit feindlichen Berftorern und Flugzeugen. 3m Berlauf bes Gefechtes murbe ein feindliches Flugzeug abgeschoffen und die Befagung, 2 englische Offiziere, gefangen genommen. Unfere Torpeboboote batten feine Berlufte.

TU Brestan, 27, Sept. Der Dziennif Belsti vom 25. b Dits. melbet die Ernennung bes Rofafen Betmanns, Beneral Raledin jum Ober-Atamann ber Ufrainer fo baf er nunmehr tatfachlich ber Beberricher Gubruglands gwifden Onjefter und Don ift. Raledin ift jest ber Sauptgegner Rerenstis geworben. Er verfügt über ein ichlagfertiges Beer mit bem er einen energischeren Biberftand leiften fann als Kornilow.

TU Budapeft, 27. Sept. Aus Stodholm wird bem Befti Raplo berichtet: Rach ber Rugtoja Bolja beurteilen ruffifche politifche Rreife Die Mitte Oftober in Bern gufammentretenbe Friedenstonfereng als febt wichtig. Rußland wird bei biefer Ronfereng burch ben gemefenen Dinifter fur fogiale Arbeiten und jegigen Gefandten in Beren Befremow, vertreten fein. Rach bem genannten ruffifchen Blatte wird in febr entschiedener Form erflart, Jefremow babe einen bireften Auftrag mit bem Brafen Dichael Rarolyi Berhandlungen gut führen.

TU Rovenfingen, 27. Gept. Der Londoner Berichterstatter von Bolitifen bezeichnet ben I gten Luftangriff auf England als einer ber größten bisher ftattgefundenen. Die Deutschen benütten die jegigen mondflaren Rachte. Durch Sternbomben ber Luftabwehr-Truppen murde ber Simmel beleuchtet und ber Angreifer erfannt. Sunderte von Befcuten fpicen Feuer, Die Luft mar von fummenden Glugzeugen erfüllt, bas Drohnen ber Ranonen und ber laut erplobierenben Rugeln mifchte fich mit bem garm bedeutenber Bombenerplofionen. Durch die Borficht des Buplifums murben nur 6 Menfchen getotet und 20 verwundet, großtenteile infolge Reugier und Leichtfinn.

TU Lugano. 27. Gept. Giner Athener Melbung vom Samstag gufolge, baben Die Italiener Janina den Griechen in feierlicher Beife übergeben.

TU Bern, 27. Gept. Mus Rom wird gur beutschen Antwort-Rote berichtet: aus bem Batifan verlautet, baß ber Bapft feiner Untwort auf die Rote ber Benfralmachte an Deutschland eine Unfrage beifugen werbe, über bas entgiltige Schidfal Belgiens. Diefer Bunft icheine bas mefent. lichfte Sindernis fur Amerita und England gur Beiterführung der Friedensunterhandlungen gu fein; bagegen jei bie Meldung, ber Ronig von Spanien fei gum Schiederichter auserieben, mindeftens ungenau.

TU Lugano, 27. Gept. Der Offervatore Romano erflarte, Die Antwort ber Mittelmachte auf Die Friedensnote bes Papftes enthalte genugend Entgegentommen, wie man es taum in einem berartigen diplomatifden Dofument feitens Der Mittelmachte habe erwarten tonnen. Heber Diefe Huslaffungen bes papftlichen Organs ift naturlich bie friege.

begerifche Breffe emport.

Der Gecolo gibt leinen Unmut Ausbruct, in bem er fdreibt, Der Baft habe nie zwiichen dem Angreifer und ben Angegriffenen, als zwifchen Bolf und Lamm unterfcheiben tonnen.

Die Tribung fagt : Der papftliche Bermittelungeverfuch fei ganglich miggludt. Bopolo d'Italia nennt bas gange ein jefuitifches Borgeben.

Privattelegramm der "Geisenheimer Zeitung" WTB Großes Sauptquartier, 27. Sept. Weftlicher Kriegsschauplak.

Armee des Kronprinzen Aupprecht von Bavern

Die Schlacht in Flandern hat geftern von früh morgens bis tief in die Racht ununterbrochen getobt. In hleineren Rampfen setzte sie sich bis morgens fort.

Wieber hat die kampfbewährte 4. Armee

bem britifden Unfturm getroft. Truppen aller bentichen Gaue haben

Unteil an dem Erfolg des Tages, der dem Seinbe noch geringeren Geländegewinn brachte als ber 20. September.

Trommelfeuer unerhörter Bucht leitete bie Angriffe ein. hinter einer Band von Staub und Rauch brach bie englifche Infanterie zwischen Mangelaar und Holebede vor, vielfach von Pangermagen

Die beiberfeits von Langemark mehrmals anftürmenben Geinde murben ftets burch Seuer und im Rahkampf abgefclagen.

In ber Gegend öftlich von St. Julien bis |zur Strafe Menin-Apern gelang ben Engländern bis gu 1 hm. Tiefe ber Ginbruch in unfere Abmehrzone, in ber fich bann tagsüber wechfelvolle Rampfe abspielten.

Durch Berlegen feiner artilleriftischen Maffenwirkung fuchte ber Jeind bas Borgehen und Gingreifen unferer Referven ju hemmen. Die eiferne Willenskraft unferer Regimenter brach fich burch bie Gewalt bes Feners Bahn.

Der Gegner murbe an vielen Stellen

zurückgeworfen.

Besonders hart wurde an den von Zoonebeke bis Westmark ausstrahlenden Strafen und am Abend in Gheleuwalb gerungen. Das Dorf blieb in unferem Befig.

Weiter fiidlich hin, bis an ben Ranal Menin- Ppern brachen wiederholte Stürme ber Engländer ergebnislos und verluftreich jufammen. Der Feind hat hier feine Ungriffe nicht erneuert.

Minbeftens 12 englische Divifionen mur-

ben im Rampfe eingefett.

Sie haben bie Festigkeit unferer Abwehr nicht erfcopft.

In ben übrigen Abschnitten ber Front und im Artois fteigerte fich nur vorübergebend bie Seuertätigkeit.

Die Beschießung von Oftenbe in ber Racht vom 25. bis 26. September forberte aufer Gebäudeschaden auch unter ber Bevolkerung Opfer. 14 Belgier find getotet. 25 schwer verlegt worben.

Front des deutiden Kronpringen.

Nordöftlich von Soiffons, in einigen Abschnitten ber Chemin bes Dames und auf bem Oftufer der Maas blieb bie Rampftätigkeit ber Artillerie lebhaft.

Es kam nur gu örtlichen Borfelbgefechten. 17 Flugzeuge find geftern abgeschoffen

worben.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Bei Dünaburg, am Rarocifee, füblich von Luck fowie in Teilen ber Rarpathenfront, der rumanifden Chene und ber unteren Donau auflebenbe Feuertätigheit.

Mazedonische Front. Reine Ereigniffe von Bebeutung. Der Generalquartiermeifter Lubenborff.

Eine Nacht am Suez.

bon Baul Gomeber, Raiferl. Osman. Rriegeberichterftatter.

Bon mehreren Beduinen war gemelbet worben, daß sich bei Madama, oberhalb von Suez, ein Brüdentopi und eine Brüde über den Kanal befinde, und daß in diesem Brüdentopf auch bei Racht etwa ein Bataillon lagere. Infolgedessen entschloß sich der Führer, diesen Brüdentopf zu überfallen und das Bataillon eine Brüdentopf zu überfallen und das Bataillen und das Batail taillon aufzuheben. Luch wollte man fich unter gun-figen Umftanden der Brude bemächtigen und eine Sperrung bes Kanals versuchen. Gine Offiziers. patrouille, Die in der folgenden Racht vorging, hatte bei dem abfoluten Mangel an Wegen und in bem undurchbringlichen Duntel den richtigen Weg verfehlt und war flatt nach Madama nach Bort Guilleaume gelangt. Wir waren also ohne Bestätigung, ob die Beduineumelbung richtig fei. Rochmals eine Racht obzuwarten, verbot sich, weil die Wahrscheinlichteit einer Entbedung ber Truppe immer naber riidte. Darum fleb Oberft von Rreg

Bormarich auf gut Gind

antreten. Rach Ginbruch ber Duntelheit ging es los und man gelangte tros ber ftodfinfteren Racht gut pormarts. 216 Richtungsweifer biente eine einfame Nangliaterne. Um fich nicht Durch Bierbeichnauber ufw. ju verraten, mußte alles im tiefen Cand ftun benlang ju Bug marichieren. Alls man nach Angabi der Beduinen nur noch einige Kilometer vom Kana enifernt war, wurde Halt gemacht und zwei Offiziere gingen allein vor. Dabei wurden Relais gestellt, um ihnen den Rüchveg zu erleichtern. Die beiden Offiziere Bieben Diffiziere Bieben Bieben Diffiziere Bieben Diffiziere Bieben Diffiziere Bieben Diffiziere Bieben Bieben Diffiziere Bieben Bie giere fliegen unvermutet ploglich gegen eine Draftwand, die bei der Berührung einen schrillen Ton wie eine Glode auslöste. Gespannt lauschte man, aber nichts rührte sich. Die Offiziere gingen nun an dem hindernis entlang, steihen bald auf einen Schühengraben, der ohne Böschung in die Erde versenkt war, und fanden ichlieglich einen Durchgang burch ben Baun, ber bier ben Ranal begleitet.

In Gerpentinen, die immer nur je einen Mann passieren ließen, ging es weiter vorwarts. Mit angespannten Rerben ichlichen sie sich nun vorsichtig bis an ben Kanal beran. ber im Licht ber Sterne

und in der eigenartig jugten, judigen Rachtuft der Waste erglänzte. Es kam sie die Lust an, in das Wasser zu springen und nach dem anstrengenden Marsch darfic zu baden. Aber da ftieß auch schon vom jenseitigen Ufer ein Boot ab, und es war die hochste Beit für fie geworden, gurudzugehen. Mit hilfe bes Relais waren die beiben Offiziere bald wieder bei ber Truppe, und auf Grund ihrer Meldung, daß bas biesseitige Ufer nicht beseht und somit ein Luftftog unternommen wäre, zog man sich vorsichtig wieder zurück. Weder war eine Brücke noch ein Bosten vorhanden. Das einzige war eine Fähre, mit Landungsstegen auf beiden Ufern, die in der Nacht auf das jenseitige Ufer gezogen wurde.

Um aber nicht ganz umsonst den Beg zum Kanal gemacht zu haben, wurde bei Guilleaume eine Batterie unter dem Schuse von zwei Kompagnien in Stellung gebracht, um eb. ein vorübersahrendes Schiff zu per

gebracht, um eb. ein vorüberfahrendes Schiff zu ver-fenten. Der Reft ber Truppe bezog mahrenddem Aufnahmestellung in ben Dilnen Der Batterie gelang es auch, ben Kanal zu erreichen Mit unfagbarer Mübe

Das Weidut auf die bobe Ranalboidung gebracht und eingegraben, mahrend ichon in nordlicher Richtung die Lichter eines machtigen Kanalbaggers berausnahten. Alles verhielt fich mauschenftill, um fich nicht att verraten. Da ericeint ploglich auf dem Dies-feitigen Ufer eine feindliche Batroutlle von fieben Mann, Die fdmagend, lachend und fingend baber-

gezogen kam. Im nächften Augenblick steben sie auf 30 Schritt Entfernung unseren Leuten gegenüber.
Ihr Schreck ist so groß, daß sie, statt davonzusaufen oder sich zu ergeben, zu feuern beginnen. Nach einer halben Minute sind alle sieben niedergemacht. Aber bas Feuern ber Batrouille hatte leider genügt, ben Teind auch am jenseitigen Ufer zu alarmieren. Sojort ftieg auf bem hoben Signalmast von Guill aume ber Befehl: "Alle Schiffe stoppen!" — Auch der Bagger stoppte

ein Bed jondergleichen! Rod 40 bis 50 Schritte weiter, und er mare für unfer Beidnit ju erreichen gewesen. Die Bejagung von Buillegume eröffnete alsbald ein wirtungelofes, aber biel Lärm machendes Feuer, so daß dem Ffihrer nichts anderes übrig blieb, als den Rüdmarsch anzupronen. Babrend bes Ritdmariches eröffnete ber Reind mit einer jenfeits bes Rangle winter ben

Zammen verfregten Buttette Benet und es gab unierer Seite gwei Lote und einen Berwundeten erreichte aber sehr balb die schützenden Lauen in blied noch einen ganzen Tag und die folgende Ra an diesem Blate, um den Truppen Auhe zu ges Am Morgen tel 23. März ging bei geradezu beel Wetter der Heimmarsch von siaten Die Rac von zwei Kompagnien und einer Gebirgsbatt murbe noch boit bem mit überlegenen straften anra ben Wegner in ein Gefecht verwidelt, fie tonnte jedoch ohne nennenswerte Berlufte loelofen, und Englander huteten fich wohl, über die von und i gehabte Stellung hinaus die Berfolgung weite

Scherz und Ernik.

tf. Die vergeffenen Chiffsichweine. Es war Bord eines fleinen Rrengers, mabrend ber Seefal por bem Stagerrat. Unablaffig brullten bie Gefa und fandten Tob und Berderben hinfiber nach be maltigen englischen Hebermacht. In treuer beut Boften aus, bie Beiger an ben Geschützen, bie Sig gafte auf ber Brude, die Beiger bor ben Rei bas Majdinenpersonal an ihrem Stande, bie in ben Munitionstammern, indes ber Rreuger, eine dichte Bolle von Pulverdampf gehüllt, wunermüdlichem Feuern Bernichtung in die Reihen Feinde sandte. Las gewöhnliche Mittagsfignal "Be und Banten" war heute ausgefallen. Ber bacht ber Site bes Gefechtes an Effen, ba endlich bie legenheit gefommen war, mit unferem Sauhtse Abrechnung zu halten. Und boch gab es an i Lebewesen, die ben Sunger spürten. Die Schweine, aus begreiflichen Grunden die Lieblinge Mannidaft, hatten burch das unaufhörliche Don ber Geichune anicheinend ihre fonftige Rube ei bugt, und aus ihren wimmernden Tonen ging vor, daß fie es in dem Höllenspettatel des Gei mit der Angst betommen hatten. Da fiel es e unserer Blaujaden ein, daß die Schweine noch Butter befommen hatten, und mit ben "Menich, die Schweine baben ja heute noch nicht freifen gefalt, bole bu mal folange für mich naten mit!" wandte er fich an feinen Freund eilte ichieunigft bon bannen, um bie Schiffeichn mitten in der Sige des Befechtes mit Gutter gu

21m 25. Geptember 1917 find zwei Befanntmach. ungen betreffend "Beichlagnahme nud BeftandBerhebung von Rortholy, Rortabiallen und den baraus bergeftellten Dath und Feitigerneuenffen" und "Dodfipreite fur Rorfabjalle und Rorierzeugniffe" erlaffen morben.

Der Wortlant ber Befanntmachung ift in ben Umts. blattern und burch Anichlag veröffentlicht worben. Stellvertr Beneraltommando 18. Armeeforpe. Gouvernement der Festung Mains.

21m 25. Geptember 1917 ift eine Befanntmachung Dr. B. G. 844/9. 17. R.R. M. betreffend "Beichlagnahme von gebrauchten und ungebrauchten Gegeln, Belten und Beliptanen" erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts. blattern und burch Anschlag veröffentlicht worden Stell vertr. Weneralfommando 18. Armeeftorps Gouvernement ber Seftung Maing.

vekannimagung. Die für den 1. Ohtober anberanmte folgwerfteigerung im Diffriht Antoniushapelle findet vorläufig nicht statt.

Beifenheim, 26. Gept. 1917. Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter.

Bekanntmaduna

Der fur Freitag befanntgegebene Verkauf von Margarine

findet erit am Sampag, ben 29. September Hall. Beifenheim, ben 27. Gept. 1917.

Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmachung.

Rachdem bas Borhandenfein ber Reblaus in bem Weinberg bes Beter Spring im Diftrift "Rläuserweg", Rartenblatt 12, Pargelle Dr. 280/107 burch bie berufenen Sadverftanbigen feftgeftellt worden ift, verorbne ich auf Grund ber Gefege vom 27. Februar 1878 (Bef. G. S. 129) und vom 6. Juli 1904 (Reiche-Bef.-Bl. 621)

das folgende: 1. Es ift verboten, von ben burch Drabt eingegaunten und mit Schildern, welche folgende Aufschrift tragen: "Bolizeilich gefperrt. Geifenbeim, ben 22. Geptember 1917. Die Boligeiverwaltung: 3. B .: Rremer, Beigeorbneter" naber bezeichneten Teilen ber Gingangs ermabnten Grundftude Reben, Rebteile und Erzeugniffe Des Beinftocks, ferner andere Bflangen ober Bflangenteile, gleichviel ob bewurzelt ober unbewurzelt, Rebpfable, Rebbanber und Beinbaugeratichaften, fowie Erbe, Rompoft, Dunger ober einzelne Bodenbeftandteile ju entfernen.

2. Die unter Rr. 1 bezeichneten Teile ber Grundflude burfen ohne besondere polizeiliche Erlaubnis nicht betreten werben und werden polizeilich beauffichtigt:

3. Die Entfernung von oberirdifchen Fruchten, namentlich Beintrauben, aus ben polizeilich abgesperrten Teilen ber Grundflude fann mit polizeilicher Erlaubnis und unter genauer Beobachtung ber von ber Boligeibehorde anguordnenden Borfichtsmagregeln geftattetwerben,

4. Buwiderhandlungen gegen Diefe Anordnungen werden gemäß § 10, Biffer 2 bes Gefetes vom 6. Juli 1904 mit Bejangnis bis ju einem Jahre und mit Beld-ftrafe bis ju 1000 Dit. ober mit einer Diefer Strafen

Beijenheim, ben 26. Gept. 1917.

Die Polizeiverwaltung: 3 B. Rremer Beigeordneter.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

werden fostenfrei entgegengenommen bei unserer Saupthaffe (Rheinftrage 44), den famtlichen Canbesbankftellen und Sammelftellen. fowie den Rommiffaren und Bertretern ber Raffauifden Lebensverficherungsanftalt.

für die Aufnahme von Combardfredit zweds Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/80/0 und falls Candesbant Schuldverschreibun-

gen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkaffenbuchern der Naffauischen Sparkaffe zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrift, alls die Beichnung bei unferen vorgenannten Beidnungsftellen erolgt.

Die freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 29. September d. 3.

Ariegsanleihe-Berficherung.

Zeichnungen bis M. 3500.— einschl. ohne arztliche Untersuchung gegen eine geringe Ungahlung.

Zeichnungen von M. 3500. - an aufwärts mit ärztlicher Unter-

suchung ohne Ungahlung.

(Mitarbeiter fur Die Rriegsanleibe Berficherung überall gefucht.)

Direktion ber Raffauifchen Landesbank.

Dotel, Reftaurant Cafe hotel zur Linde Telefon Mr. 205.

Geflügelzuchtverein

Mittel-Rheingau.

Conntag, ben 30. Gept. nachmittags 4 Uhr Monatoversammlung

im Bereinstofal. Grunbun einer Sammelftelle fur Ra ninchenfelle, an bie fam liche Mitglieber Die gewon nenen Raninchenfelle abgut liefern baben.

Um guten Befuch bitt. Der Borftand.

Alle Sorien Ob

fonnen täglich Marktftrage 4 und Rirdiftraße 18 an Gregor Dillmann al

geliefert werben. Bezahlt wird ber aller hochfte Preis

6. Dillmann

Anordnung betr. Rartoffelernte.

8 7 ber Bunbegrateverorbnun Mut wrund Des vom 28. Juni 1917 (ROBI G. 569) wird hiermit folgende Anordnung erlaffen:

Beder Rartoffelerzeuger ift fcon mabrend ber Ernte und gwar ab 15. September 1917 verpflichtet, täglich fortlaufend bas Bewicht ber geernteten Rartoffelmengen feftguftellen und in eine Rartoffellifte, die ibm von ber Ortsbehörde geliefert wird, einzutragen. Die Rachprufung ber Nartoffellifte unterliegt ber Ortsbehörde. Wem leine Lifte gugeftellt wird, bat Die Berpflichtung, fich eine Lifte bei ber Orisbehorbe gu beichaffen.

Benn eine Bintereinlagerung ber Rartoffeln, iusbefondere in Mieten, ftattfindet, ift bas Gewicht der eingelagerten Kartoffeln vorher genau festgustellen und in

Die Rartoffellifte einzutragen. Dort mo fich am Ablieferungstage ber Lifte noch nicht geerntete Flachen befinben, find bie noch nicht geerntete Rartoffeln von bem Rartoffelerjeuger unter Berückfichtigung bes bisber feftgestellten Durchichnitisertrages ber Ernte gu ichaten ober es ift burch Broberobungen ber vorausfichtliche Ertrag möglichft genau zu errechnen.

Der Rartoffelerzeuger ift verpflichtet, brei Tage nach beendigter Ernte, fpateftens aber bis jum 15. Oftober 1917, Die ausgefüllten und aufgerechneten Rartoffelliften

bei ber Onsbehorbe abzuliefern.

Mit Gefängnis bis ju einem Jahr und mit Geld. ftrafe bis ju gehntaufend Mart oder mit einer biefer Strafen wird beftraft, wer die porftebenben Beitimmungen nicht befolgt, wiffentlich unrichtige ober unvollftandige Angaben macht und ben jur Radprufung berechtigten Berfonen ben Gintritt in feine Raume, Die Befichtigung oder Die Rachprufung verweigert. Reben ber Strafe tounen Die Borrate, auf Die fich die ftrafbare Bandlung begiebt, eingezogen werben.

Die Anordnung tritt am 15. September 1917 mrait.

Rubesheim, ben 11. Geptember 1917. Der greisausschuß des Rheingankreises.

Mit Bejugnahme auf porfiebende Befanntmachung G wird barauf aufmertfam gemacht, bag an bie Rartoffe erzeuger Liften jur Berteilung tommen, in welche Di Rartoffelernte nach vorheriger genauer Festftellung bi Bewichtes einzutragen ift. Sofort nach Schlug ber En te ift die Lifte an die Burgermeifterei babier einzureiche Auch Erzeuger ber geringfien Anbaufläche haben Difte Biften auszufullen. Diejenigen Erzeuger, benen Liftedech nicht zugeftellt werben, haben folche bis jum 29. 1. Dit er auf biefiger Burgermeifterei abubolen.

Beifenheim, ben 24. Gept. 1917. Der Magiftrat. 3. B. Rremer Beigeordnetet

In meinem Ed. haufe, Friedrichftrage 18, ift bie

Barterre-Wohnna beftebend aus 4 Bimmern, Ruche nebft allem Bubebor, ab 1. Oftober anderweitig ju vermieten.

M. Mers, Bangesch. Rüdesheim a. Rhein.

Ein Zimmer und Rüche

gu vermieten Steinh eimergarten 13.

Beludiskarlen Buddruckerei lander l

Փեն

Raufe alle Sorten Db fowie auch auf ben Bai men und gable ben bochftet Preis.

Franz Kückert

Wir suchen

für die Bedienung unfere Gernipred Ginrichfun gen für fofort ober fpate ein möglichft in taufmann! fchen Arbeiten ichon

bewandertes Frankli Chem. Fabrik, Winkel-